

De Schmuck im Hühnerstall

Schwank in 1 Akt von Lukas Bühler

Personen (ca. Einsätze) 3 H / 3 D ca. 55 Min.

Joggi Kummer (91) Bauer auf Chnorzihoger
Bäbi (81) seine Frau
Elvira (77) eine Ganovin
Konrad (75) ihr Komplize
Martha (33) altes "Chrüterhexli"
Päuli (41) der Dorfpolizist (*kann auch von einer Dame gespielt werden, also Paul oder Paula*)

Zeit: Gegenwart

Ort der Handlung: Platz zwischen Haus und Stall

Das Recht zur Aufführung:

1. Es sind mindestens **7** neue Texthefte vom Verlag käuflich zu erwerben. Das Ausleihen oder Abschreiben der Pflichtexemplare ist untersagt und wird nötigenfalls gerichtlich geahndet. (*Gesetz betreffend Urheberrecht*)
2. Bezahlung einer Aufführungsgebühr für jede Aufführung zugunsten des Autors an den Theaterverlag Breuninger in Aarau, PC 50-3188. Die Aufführungsrechte sind vor den Proben beim Verlag einzuholen.
3. Vereine, die diese Bestimmungen zu umgehen versuchen, haben die doppelten Aufführungsgebühren zu bezahlen.

Verfasser und Verlag

Der Verlag ist gerne bereit, die Texthefte (Regie, etc.) auf Format A-4 zu vergrössern. Geben Sie bitte bei der Bestellung die Anzahl A-4-Hefte an.

Bühnenbild: Auf dem Platz zwischen Haus und Stall auf dem Chnorzihoger. Links steht das Wohnhaus, rechts befindet sich der Stall. Vor dem Haus ist ein Bänkchen, sowie ein Tisch mit Tischtuch. Etwas näher beim Stall ist ein Brunnen mit fließendem Wasser, weiter hinten stehen Bäume, evtl. wird der Platz gegen hinten mit einem Gartenzaun abgetrennt. Die Szenerie des Hintergrundes ist frei wählbar. Was nicht vergessen werden darf, ist der Hühnerstall rechts vorne neben dem Stall mit vier Hühnern (*auch Attrappen möglich*). In der Nähe des Stalles steht auch noch ein Baumstamm zum Holzspalten. Die Bühne soll aber möglichst mit bäuerlichen Accessoires ausgestattet werden.

Inhalt: Auf dem Chnorzihoger bei Kummers herrscht Ruhe und Frieden. Wenn doch nur der böse Fuchs nicht immer die Hühner stehlen würde (*...ob es dann auch wirklich ein Fuchs ist?*)! Eines Tages jedenfalls treibt sich ein Räuberpaar in der Gegend herum. Die Gauner (Elvira und Konrad) mussten nach einem Schmuckraub die Beute irgendwo verstecken, ehe sie von der Polizei geschnappt wurden. Der Schmuck wurde gut in Kummers Hühnerstall verräumt. Doch es kommt wie es kommen muss: die Räuber entfliehen aus dem Gefängnis und wollen ihre Beute holen. Das bringt das Leben von Joggi und Bäbi Kummer ganz schön durcheinander. Da sind nun plötzlich eine Magd und ein Knecht da ...oder etwa zwei echte Räuber? Hilfe! Elvira und Konrads Mühe, den Schmuck zu bergen, bleibt unbelohnt, denn da ist noch Martha. Sie hat doch bereits den Schmuck heimlich mitlaufen lassen! Und da ist noch der ängstliche Polizist Päuli, der nur schon bei dem Gedanken an Räuber zittert. Wie kann er doch noch die Diebe schnappen? Ach Martha, was willst du mit soviel Schmuck? Joggi, du musst auf "Ägschen" auf dem Chnorzihoger nicht verzichten!! Viel Spass und Humor beim Lesen! Güttergüü!!

Näheres zu den Rollen:

Joggi: Joggi ist der stolze Bauer auf dem Chnorzihoger. Aber ganz besonders stolz ist er doch auf Ludmilla, seine geliebte Kuh. Er ist ein sehr gutmütiger Mensch. Er trägt unter seiner Mütze kurzes dunkles Haar. Er wirkt nicht rau, sondern eher lieblich. Er hat Arbeiterkleidung und klobige Schuhe an. Alter: 40-60 Jahre.

Bäbi: Bäbi ist nicht die gescheiteste. Sie denkt nur langsam. Bäbi wirkt sowieso sehr träge. Ihre Sprache und ihre Bewegungen sind immer sehr gemächlich (ausser es wird explizit auf Schnelligkeit hingewiesen!!). Sie trägt einen Rock, bindet sich dann eine Schürze um. Sie ist nicht gerade eine Schönheit, was man in ihrem Gesicht erkennen kann. Mitten auf dem Kopf hat sie einen hübschen Haarknoten. Alter: etwa gleich alt wie Joggi.

Elvira: Elvira ist eine gesuchte Gaunerin. Sie ist sehr grob und abgehärtet, trotzdem hat sie immer gute Ideen. Ihr Komplize Konrad geht ihr sichtlich auf die Nerven. Sie trägt alte, jedoch adrette Kleidung. Sie hat längeres, dunkles Haar, welches sie offen trägt. Alter: 25-50 Jahre.

Konrad: Konrad ist der etwas dusslige Komplize Elviras. Er hat lieber anderes im Kopf statt Gaunereien. Von Elvira lässt er sich (ungerne) kommandieren. Konrad trägt sein Haar kurz geschnitten. Er hat auch nicht mehr die neusten Kleider, sieht aber trotzdem nicht heruntergekommen aus. Alter: 25-50 Jahre.

Martha: Martha ist ein Original. Vor ihr ist nichts niet- und nagelfest. Wer mit ihr Geschäfte macht, muss sich in Acht nehmen! Martha stiehlt gerne, was manchmal nicht ohne Folgen bleibt. Auf dem Rücken trägt sie ein "Chrättli", welches mit allerlei lumpigen Sachen gefüllt ist. Am Arm hängt ein Korb mit Deckel. Sie hat einen Rock an, alt und zerrissen. Dazu trägt sie klobige Schuhe. Sie hat bereits graues Haar und Runzeln aber rote, gesunde Wangen. Alter: 60-75 Jahre.

Päuli: Päuli ist der nicht ganz so mutige Polizist im Dorf. Wo er auftritt, herrscht grosse Aufregung. Er trägt eine Polizistenuniform. Um den Hals an einer Kordel hängt eine Trillerpfeife. Päuli hat wegen seiner schlechten Augen eine Brille auf. Alter: 30-60 Jahre.

(vor Beginn des Theaters läuft Päuili durchs Publikum und fragt verzweifelt nach zwei entlaufenen Verbrechern. Martha mischt sich mit ihrem Chrättli ebenfalls unters Publikum und preist den Gästen alte, lumpige Sachen an. Dieses Vorspiel ist aber keineswegs Bedingung, es kann auch gestrichen werden)

1. Szene:

Elvira, Konrad, dann Joggi

(es ist noch Nacht, die Bühne bleibt noch einen kleinen Augenblick leer, dann kommen aber zwei Gestalten, Elvira und Konrad, auf die Bühne, beide haben eine Taschenlampe bei sich)

Elvira: *(kommt leicht strauchelnd auf die Bühne)* Wenn d mer du no einisch uf d Füess stosch, denn chonsch denn en Chlapf a d Beere öber, dass d nömm weisch, wo vorne ond hinde esch!

Konrad: Nömme weiss was vorne und hinde esch? Wenni dich aaluege, weiss ich das au ned, ohni dass du mir eis as Oberstübli tätschisch! Und überhaupt, ich cha jo nüd deför, dass es z Nacht eso donkel esch ond dass ich immer Angscht muess ha.

Elvira: Du besch en fertige Angschthaas! Ond eso öppis wott en Räuber sii?!

Konrad: Nor will ich go go Sache stähle, bin ich no lang kei Räuber...

Elvira: *(riecht an ihrer Kleidung)* Wäh, stinkid dini Chleider au eso wie mini?

Konrad: Das bisch sicher du selber wo stinkt! Chasch jo vo Glöck rede, dass mir öppis gfunde hend zom aalegge.

Elvira: Jo, frösch ab de Wöschleine...

Konrad: Zom Glöck! Die Streife vo dene Gfängnis-Chleider mached mi drom immer eso dick.

Elvira: Wo hemmer jetz au das Züüg versteckt? Ah jo do bi de Hühnere äne. *(sie geht zum Hühnerstall und öffnet ihn)* *(lieb)* So bibibi bibali, jetz müend ehr schön ruehig sii *(jetzt wütend)* ...sösch dräihi allne de Grend ome!

Konrad: *(nimmt die Mistgabel, welche am Stall steht und betrachtet sie genau)*
Ich wär jo gschider Buur worde anstatt Räuber. *(plötzlich sticht er sich an einem Zinken, schreit auf und lässt die Gabel fallen)* Ah, die esch denn vorne aber au spitzig!! Hami grad gschnitte!

Joggi: *(aus dem Hausinnern)* Wär esch do? Los, antworte!!!!

Elvira: Du Lööli, jetz hesch s ganz Huus ufgweckt, jetz müend mer aber rassig verschwendel!

Konrad: Ond de Schmock?

Elvira: Dä chöme mer halt spöter go hole, du Totsch! *(beide züigig ab)*

Konrad: Au, ich blüete jo wie ne Sau!

Elvira: Chasch jo gar ned andersch!!

Joggi: *(im Nachthemd mit einer Flinte aus dem Haus raus kommend, schaut umher)* Isch dänk wider d Fuchs gsi. *(laut)* Wart nor du böse Fochs, das esch denn aber s letschti Poulet im Chörbli gse! Was esch do met dere Geschtmable? Wahrschinli de Wind gsi. *(er stellt sie zurück an den Stall) (ab ins Haus)*

2. Szene:

Bäbi und Joggi

(es tagt langsam, ein Hahn kräht. Bald darauf kommt Bäbi aus dem Haus)

Bäbi: *(hat ein Töpfchen bei sich)* Sodeli, jetz muessi dänk zersch d Geisse go fuehre. *(verschwindet hinterm Haus, kommt aber schon bald wieder hervor)* Ah bah, mer hend jo gar kei Geisse! Henosodenn, denn chömets au d Hühner öber. *(sie geht zum Hühnerstall und beginnt mit dem Füttern der Hühner)* Bibibi bibibi...

Joggi: *(kommt aus dem Haus)* Esch das en schöne Morge hött. Mis Hätz macht jo richtigi Gömp i de Broscht bi dem schöne Taag!

Bäbi: Vielleicht sind s au d Batterie bi dim Hätzschrittmacher, wo d weder einsch sötsch uswechsle.

Joggi: Geschter z Nacht esch glaubi dä Fochs scho weder cho. Scho afe vier Hühner wäg! Sind die räschtliche no do?

Bäbi: Wart, ich zelle sie grad: *(zählt halblaut)* 1, 7, 6, 13. *(wieder normal)* Jojo, es sind no alli vieri do. Dä Fochs nähm au gschider einisch de Göggu. Immer all Morge das ewige Kräih...

Joggi: Wenn i dä wär, wördi ömu ned eso früeh ufstoh!

Bäbi: *(hat fertig gefüttert)* Dafsch denn jo ned vergässe, d Brätter überem Gölleloch z flecke. De nöchsch, wo det dröber lauft, gheit abe wäge dene morsche Brätter und schmöckt denn echli andersch.

Joggi: Das After-Shave isch doch so richtig würzig. Wär no guet für mich, denn wurde mir d Fraue ned eso nochelaufe.

Bäbi: Besch en Träumer! Zuedem bisch scho lang mit mir ghürotet.

Joggi: Jetz wo d das seisch, chonnt s mer weder d Sinn. Wie lang send mer scho verhürotet? *(Bäbi fasst sich an die Stirne)* Was längsch der au a Chopf?!

Bäbi: ich läng mir gar ned a Chopf! ich zelle nor mini Ronzle. Jedes Ehejohr met dir macht ei Ronzle mee.

Joggi: *(hebt ihren Rock ein wenig)* Wenn i dini Bei aaluege, müend mer jo scho en Ewigkeit mitenand verhürotet sii!

Bäbi: Do chan ich aber nüd derfö, bi dere vele Arbet uf üsem Hof muess jo jedes Blüemli afo schlampe...

Joggi: Hesch scho recht. D Arbet do esch wöckli sträng. Eigentlech chönnte mer scho es Chnächtli ond du es Mägdli bruuche... Aber wohär nä und ned stähle?

Bäbi: Aber gäll, e Schööneri als ich chonnt mer denn ned is Huus! *(ab Haus)*

Joggi: Das wird schwierig. Vil Wüeschteri als Du, laufe jo gar ned ume.

3. Szene:

Joggi, Päuli, dann Martha

Päuli: *(kommt von rechts)* Sali Joggi.

Joggi: jetz lueg au do! D Polizei scho usgeschlofe ond onderwägs?

Päuli: Jo dänk. Mer muess au, wenn s Volk wott beschötzt werde.

Joggi: Wär gschider du wörsch mini Hühndli vor dem böse Fochs bschötze, wo mis Fädervolk stiehlt. S Komische bi däm Fochs esch nome, dass nie es Fäderli omeliit. Ond sogar s Tüürli tued er immer wieder zue!

Päuli: Das isch vielleicht en interkulturelle (*intellektueller*) Fochs... ich be nor chorz cho, will ich euch vor öppisem muess warne: Es esch drom wäge...

Martha: (*kommt von links, unterbricht Päuli. Sie hat ein Chrattli, sowie einen Korb bei sich und trällert hinaus*) Eh jo hali halöli, ehr zwe Löölis!! Es esch doch en wunderschöne guete Morge hött...

Joggi/Päuli: (*zusammen*) Oh nei! S Martha!!

Joggi: Was hesch eus hött weder aazdräihe!?

Martha: Nüt nüt, worom sött ich ächt euch öppis aadräihe? Aber wenn d grad so frogsch... (*entnimmt dem Chrattli ein Fläschchen*) Do, es Wahrheitselixier! Wär vo dem trinkt, seit nome no d Wahrheit.

Päuli: Denn trink du doch afe selber en Schlock ond denn säg nochher no einisch, was das esch.

Martha: ich lüge jo sowieso nie, wo dänksch du au hie? Im Gägeteil, ich säge sogar no meh, weder as woor isch...

Joggi: (*zu Päuli*) Also, was hesch wölle säge?

Martha: (*reibt sich die Hände*) Jetz werds spannend!! Das wird mir wieder en Klatsch sii...

Päuli: Jo äbe: Vielleicht hesch es ghört. Vornere Woche esch jo es Schmockgschäft uusgraubt worde. Die bede Täter hend mer noch es paar Stonde gfonde gha ond zwor do ganz i de Gägend. Mer hend sie aber leider ohni Büüti verwötscht, das heisst, sie hend s do irgendwo versteckt...

Martha: Was esch au das afe!?

Päuli: (*mit angstmachender Stimme*) S Schlemme esch, die beide send Nächti usem Gfängnis uusbroche ond holid denn dä verstecktnig Schmock secher no ab, bevor s uf ond dervo gönd.

Martha: (*springt auf Joggi*) Joggili muesch mi beschötze!!

Joggi: Wäge dem muesch mi ned aagompe. (*zeigt auf Päuli*) Das det esch din Bschötzer, dä tuet för dich luege.

Martha: Was för mich luege? Mer immer nochelaufe ond mich immer uf Schritt ond Tritt kontrolliere. (*ungläubig*) ich wo doch so nes Ängeli be...

Päuli: (*beiläufig*) Besser gseid im Tüüfel ab em Chare gheit...

Joggi: So, ich muess jetzt zu minere Ludmilla, bi däm Schätzeli esch es immer schön. *(will gehen)*

Päuli: Du hesch e Fröndin?

Joggi: Jo klar ond was für eini!!

Päuli: Was seit s Bäbi dezuze?

Joggi: *(im Abgehen in den Stall)* Nüt. Die isch dänk froo, wenn mer immer fröschi Milch hend...

Martha: D Ludmilla esch s Chommers Chueh, du domme Ochs! *(oder bei weiblicher Besetzung: dommi Chueh)* Bruchsch dis Hirni eigentlich nor zum Jasse?

Päuli: *(streng zu Martha, Hände in Hüftstütz)* Dir esch ned erlaubt mit mer eso z rede, solange ich die Uniform aha.

Martha: Denn muesch sie halt abzieh!

Päuli: jetz muessi aber no es ärschts Wort mit dir rede: Mer esch z Ohre cho, du tüegsch heimlich sit neuem e Hühnerzocht betriebe, stimmt das?

Martha: Nöime dore scho, das werd doch ned verbotte siil?!

Päuli: Scho ned grad. Aber bi mine Kontrollgäng esch mir öppis ufgfalle. Jedes Mol, wenn i bi dim Höttli verbi chome, het s 1 bis 2 Hühner mee im Ghäg!

Martha: ich han halt en guete Göggu!

Päuli: Wenn i merke, dass det öppis derhendert esch, muesch denn en grossi Buess zahle! *(ab)*

Martha: Was du ned seisch... *(packt während des folgenden Monologes ständig Zeugs des Bauerngutes in ihr Chrättli z.B. kleine Haken, Blumentöpfchen etc.)* Dass dä Päuli au immer meint, was ich so machi. De het doch i de Letschti die Frächheit gha, ond zo mir gseid, ich tüeg stähle. *(geht zum Hühnerstall und holt die Eier raus, zu den Hühnern)* Aber ehr send doch liebi Hühner. Wenn ich euch öppis nehme, hend ehr ömu no nie nüt gseid... *(entnimmt Eier)* Eis Eili, zwöi Eili, drü... *(findet den versteckten Schmuck und betrachtet diesen genau)* jetz lueg au do? Was hend euch au s Chommers z frässe gäh, dass ehr eso Züüg gleid hend? *(überlegt)* Das esch am Änd no de Schmock vo dem Oberfall... Henosodenn, ich chas jo au bruche. Do het s jo soviel, ich cha jo gar ned alls uf einisch mitnäh! Denn muess i dänk no es zwöits Mol cho...

Martha: Danke mini Hühendli! *(sie legt sich einige Ketten um, steckt sich Ringe an)* Ou wart, wenn i jo grad do be. Es nöis Gspändli för mini Hühener wär au ned schlächt... *(sie packt ein Huhn vom Stall in ihren Korb und verabschiedet sich)* Gagagaga tschüss Hühnlis! *(stolziert in übertriebenem Gange ab)*

4. Szene: Bäbi und Joggi

Bäbi: *(kommt aus dem Haus mit Arbeit, bindet sich eine Schürze um, die sie verkehrt trägt, d.h. der Latz ist im Rücken, bindet vorne)* Jetzt hät sich mis Broot doch tatsächlich schwarz gäreret oder han ich's ächt z lang im Ofe gloo?

Joggi: *(aus dem Stall kommend mit kleiner Brente)* S Ludmilla wird au immer gyziger mit ehrem Chuehsirup. *(geht in der Folge zum Brunnen, schüttet Wasser nach in die Brente)* Echli Wasser dri... ond scho esch s ei, zwee Liter meh. *(zu Bäbi)* Hesch jo d Schübe verchehrt ome aagleit!

Bäbi: Ha jetz scho no gmeit es göig au ring zom Binde. *(erwacht plötzlich aus ihrer Trägheit und zeigt auf den Boden in der Nähe des Stalles)* Lue det e Muus!!

Bäbi/Joggi: *(stürzen sich blitzartig auf die Maus)*

Joggi: Hesch sie?

Bäbi: Jo!

Joggi: jetz muesch ere de Grind omedrähle!

Bäbi: Weisch wie das dere weh tuet! ich bisse lieber de Chopf ab!

Joggi: Du besch halt glich no die bescht Chatz wo mer hei...!

(während dem treten Elvira und Konrad auf, sehen aber Joggi und Bäbi nicht, da sich die beiden immer noch mit der Maus hinter dem Brunnen beschäftigen)

5. Szene: Bäbi, Joggi, Elvira, Konrad

Elvira: D Loft esch rein...

Konrad: Bis a das Buuredöftli...

Elvira: jetz hole mer schnell de Schmock ond denn ab über alli Berge...

Konrad: Go wandere wotsch? Vo dem hesch no nie öppis gseid...

(Joggi und Bäbi richten sich auf, bleiben aber auf den Knien)

Bäbi: Ha gar ned gwösst, dass inere so ne chline Muus eso viel Bluet drinne esch. *(evtl. hat die Schürze jetzt Blutspuren)*

Joggi: jetz lueg au do, mer hend jo Gäscht übercho. Was wend ehr do?

Elvira: *(leicht erschrocken)* Mer send do nome grad so dure cho...

Konrad: *(beiläufig, aufgeregt)* Nor grad so dure cho...

(Joggi und Bäbi erheben sich, Bäbi aber nur sehr mühevoll, sie stolpert nochmals)

Joggi: Äbe jo, was brengt nech do äne?

Konrad: Mer hend nome schnell wölle go de Schmock...

Elvira: *(schupst ihn nicht ganz unsanft)* Mer send do us rein gschäftliche Grönd.

Konrad: Vor allem wäge de Hühnere...

Bäbi: *(zu Joggi)* Was meinsch, das wäre doch no zwöi, wo eus echli chönte onder d Arm griffe. Us gschäftliche Grönd sends schliessli jo do!

Joggi: A das hani au scho dänkt. *(fragt nun die beiden)* Hättid ehr ned Loscht gha, bi öis echli hälfe z schaffe? Mir chönte drom no guet öppe e Hilf bruuche.

Konrad: Ghört de Hühnerstall au zor Arbet??

Joggi: Jo dänk!! Jede Obe de Hühndli d Eier griffe, dass d weisch, wieviel am nöchschte Morge muesch usnäh, Eier usnäh, Hühndli fuehre und Hühndli de Grind omedräihe...

Elvira: *(hat sich ihre Gedanken gemacht)* Guet i dem Fall bliibe mer halt nochli zom Schaffe... *(zu Konrad)* Denn hole mer eusi Büüti ond zor Tarnig sind mer nochli do ond denn haue mer ab...!

Joggi: Wie heisset der überhaupt?

Elvira: Aso ich gheisse Elvir... *(korrigiert sich schnell)* Elfi!

Joggi: Ond zom Nochnome dänk no Zwölfi! *(lacht trocken über seinen Witz)*

Bäbi: *(lacht mit, verschluckt sich. Joggi klopft ihr auf den Rücken, so dass sie beinahe nach vorne umkippt)* Hoppla! *(zu Konrad)* Ond wie heissisch du?

Konrad: Ech?

Bäbi: Nei du?

Konrad: Was sölli au säge...? (*studiert*) Konrad...? (*dann entschlossen*) ich heisse Radkon!

Bäbi: Radkon - hoffentlich schaffsch besser als dä Name tönt...

Joggi: Das esch denn öbrigens mi Frau, s Bäbi, es fertigs Babi!

Bäbi: Ond das esch denn öbrigens mi Maa, de Joggi, e fertige Joggi!

Joggi: Wägem Lohn müemer denn no luege. Aber Choscht ond Loschi (*Logis*) esch denn secher inbegriffe.

Elvira: Denn müend mer denn no öppe 800 Stei ha...

Bäbi: Stei hend mer mee als gnueg do omenand.

Joggi: 800.--? ich wett lieber säge 600.-!

Konrad: Denn mache mer halt 700.-!

Elvira: Das esch guet: 700.- (*Handschlag mit Joggi*)

Joggi: liverstande!

Elvira: Mer hätte au 600.- gno...

Joggi: ich hätt au 800.- zahlt...

Bäbi: Jetz wördi säge, fünd mer aa schaffe.

Konrad: Okay! (*läuft zum Hühnerstall*) Am beschte fünd mer met de Hühnere aa!

Joggi: (*zieht ihn etwas unelegant zurück*) Nüt Hühner!

Bäbi: (*zieht Elvira am Arm ins Haus*) Chomm du, mer wei afe ine go luege, was mer cha mache. (*Elvira will aber nicht ganz*) Besch jetz aber au es störrisches Mägdli! Euches Chämmerli zeig der denn au grad.

Elvira: (*ruft Konrad noch etwas zu*) Weisch jo denn was z tue hesch. Güggerügü! (*ab mit Bäbi ins Haus*)

Konrad: Güggerügü, jojo!

6. Szene:

Joggi, Konrad, dann Martha

Joggi: Was chönnte mer jetz zersch mache? D Brätter überem Gölleloch flecke oder...

Konrad: ...oder z ersch de Hühnere meschte?

Joggi: S nimmt mi jo nome wonder, worom du immer vo de Hühnere redsch.

Konrad: Worom ächt: Bi so viel Fraue a eim Huufe, do esch mer doch no gleitig Hahn im Korb!

Joggi: Mer chönnte doch zersch s Ludmilla echli bade.

Konrad: Ludmilla? Wär esch denn das?

Joggi: (*träumt*) S Ludmilla esch s schönsti wiibliche Gschöpf uf dere Ärde...

Konrad: (*zeichnet mit Händen die weibliche Anatomie in die Luft und schwärmt dabei*) Eschs e Gschidi ond het sie en guete Charakter?

Joggi: (*hat Konrads Luftzeichnungen studiert*) Sie het vielleicht aber nochli die grössere Maas, weder dass d zeigt hesch.

Konrad: Grösser!?! (*reibt sich die Hände*) Ludmilla, ich chome!

Joggi: Bring dä Chessel, wo det bim Bronne stoot. Dä bruuche mer zom bädele.

Konrad: (*geht zum Kessel*) Dä het aber no öppis drenne!

Joggi: Denn lärsch es halt do vorne s Bord derab! (*zeigt Richtung Publikum*)

Konrad: (*nimmt Anlauf, um den Kessel Richtung Publikum auszuleeren. Entweder befinden sich im Eimer nur z.B. Konfetti oder der Eimer ist leer und Konrad sagt:*) Ha mi tosche, s isch doch nüüt dinne gsi!!!

Joggi: (*geht in den Stall*) Chomm jetz Radkon!

Konrad: Jo! (*geht nochmals zum Hühnerstall und versucht den restlichen Schmuck aus dem Stall zu nehmen*)

Joggi: (*kommt nochmals hinaus*) Wo blibsch au?

Konrad: (*gibt die Aktion blitzartig auf und tritt zum Stalleingang*)

Joggi: (*stolz, zeigt in den Stall hinein*) Das esch d Ludmilla!

Konrad: D Ludmilla esch e Chueh?!?! (*es ertönt ein lautes Muhen und eine Kuhglocke, dann beide ab*)

7. Szene:
Bäbi und Elvira

Bäbi: *(kommt mit einem Wollknäuel zum Aufwickeln aus dem Haus, läuft etwa 4-5 Meter vor, zieht dann Elvira hinten nach, welche die restliche Wolle über beide Arme gewunden hat)* jetz chomm doch au echli a die frösch Loft cho schaffe.

Elvira: Get s do nüd Bessers z tue, als Schafchleider ufzwickle?

Bäbi: E besseri Arbet wär s Moschte, aber denn müesst mer halt nochli warte, denn das chöne mer erscht im Herbst mache... *(zieht Elvira immer nach, da diese nicht so recht will)* Wo besch eigentlech voräne gsi?

Elvira: *(beiläufig)* Im Gfängnis...

Bäbi: Im Gfängnis?!?

Elvira: *(korrigiert)* Im ene Gfängnis för heiligi Fraue.

Bäbi: Im Chloschter?

Elvira: Jo! *(schnauft auf)*

Bäbi: Ond de Radkon?

Elvira: Dä au.

Bäbi: Bi de Fraue??

Elvira: Do gseht mer, was halt chan usecho, wemmer sövel bättet!

Bäbi: *(riecht)* Au, had d Milch no uf em Herd!! *(rennt ab ins Haus, Wollschnur bleibt gespannt)*

Elvira: Guet, dass d gosch... *(geht zum Hühnerstall und hantiert am Türchen)* Mol luege. S het ömu no öppis do glaubi...

Bäbi: *(kommt wieder raus, zieht Elvira zurück)* Was machsch bi mine Hühndli?

Elvira: *(verdattert)* Sie hend mir grad grüeft. *(schliesst das Türchen wieder, zu den Hühnern)* Nei, jetz verzell i euch sicher e kei Witz!

8. Szene:

Bäbi, Joggi, Elvira, Konrad

Konrad: *(mit Joggi aus dem Stall kommend)* Tschüssli Ludmilla, i chome secher weder zu der...

Elvira: Spinnts dir?

Bäbi: Dä esch secher froh, wenn er weder zo dene Wiibli cha go, noch dere länge Ziit im Chloschter!

Konrad: Im Chloschter?!

Bäbi: Jojo, s Elfi het scho verzellt, wo ihr vorhär gse send!

Konrad: *(zu Elvira)* Du hesch was?? *(fasst sich an den Kopf)*

Elvira: Bes ruehig. *(schaut auf die Armbanduhr)* Oh, jetzt wärs Ziit zom Bätte för üs. Chömmer?

Bäbi: Jo klar. Chönnd jo is Hüüsli go!

Konrad: *(im Abgehen mit Elvira)* Was wemmer go mache?

Elvira: ich han en andere Plan. Chomm i verzell ders...*(zu Bäbi)* Das isch no für dich! *(legt den Wollkranz über Babis Kopf, dann Elvira und Konrad ab ins Haus)*

9. Szene:

Bäbi, Joggi, Päuli

Joggi: Aso, das send scho zwöi komischi Gselle.

Bäbi: Immer wönd die zo dem Hühnerstall. Was esch ächt a dem so bsonders ussert em Hühnermisch? Du - im Chloschter gsi sinds schiints au.

Joggi: Ha doch no dänkt, dä chöig jetz au no schlächt mit de Ludmilla omgo!

Bäbi: Irgend öppis esch eifach fuul a dere ganze Gschicht. S nimmt mi eifach nome Wonder, was die au die längschi Ziit wäge dene Gaxlihühener hend! *(geht in der Folge zum Hühnerstall und will ihn öffnen, da kommt aber Päuli und unterbricht die Aktion)*

Päuli: *(kommt von rechts mit einer Trillerpfeife im Mund. Anstatt zu reden pfeift er. Er ist sichtlich nervös/aufgeregt)*

Bäbi: Du wörsch au gschider es loschtigs Liedli pfiife, weder eim de Schmalz zo de Ohre usehole!

Päuli: *(noch aufgeregter. Er versucht mit Gestik etwas zu erklären)*

Joggi: S esch au gar undütlich. Bisst s ne ächt nöime? Muess mer chratze??

Päuli: *(nochmals dasselbe)*

Bäbi: *(zieht Päuli die Pfeife aus dem Mund)* Vielleicht goht s ohni Noggi besser.

Päuli: *(ausser Atem)* ...die beide Räuber, mer het sie hött Morge gseh i dem Gebiet. ich muess alli go warne. De Scheff het gseid ich sell mech eifach ned uffällig verhalte.

Bäbi: So? Räuber? Was för Räuber??

Joggi: Oh jo, das weisch jo du gar nonig! Es seigid schiint s zwöi Gauner ome, wo irgendwo Schmock gsthole heiged...

Bäbi: Do chani jo diräkt froh sii, dass du mer nie öppis Schmockigs schänksch, sösch müessti jo no Angscht ha.

Päuli: Es esch en Maa ond e Frau. Nähmid euch jo in Acht! Es seigid schiints ganz Zwöi ruuchlosi. Wenn ihr öppis Nöis wössid, tüend ehr mech sofort annulliere!! *(schreit)* Warnig!! *(pfeift wieder wie wild und verlässt die Bühne evtl. durchs Publikum)*

10. Szene: Bäbi und Joggi

Bäbi: So öppis aber au! Zwöi Räuber! E Maa und e Frau. Du Joggi, sinds ächt am Änd no die Zwöi, wo bi eus schaffid?

Joggi: Nei, das glaubi ned. De Päuli het jo gseid, es seig e Maa und e Frau und bi eus schaffid jo e Frau und e Maa.

Bäbi: Aber es hätt jo chönne sii...

Joggi: Aber wenn du gliich rächt hättisch?!? Denn wär ändli mol echli öppis los do uf em Chnorzihoger. Ändli emol echli Ägschen *(engl.: action)*!! Denn wördi denn d Ludmilla mit Liib und Seel verteidige...!!

Bäbi: Jä und denn mich??

Joggi: Hesch au rächt i wurd mi uufteile: D Ludmilla mit em Liib und dich mit de Seel.

Bäbi: Jo, aber was mache mer, wenn jetz üses Gsindel doch die bede Gsuechte sind?

Joggi: Uhh, ich darf gar ned dra dänke!! S Herzli rötscht mer jo grad i d Hose!

Bäbi: Zom guete Glöck hesch e keis Röckli aa, söscht wörd der s Härz plätsch use uf de Bode abe borzle.

Joggi: Mer müend luege, dass do nüd cha passiere!

Bäbi: Dänn muesch es halt ganz fescht hebe! (*legt seine Hand auf sein Herz*)

Joggi: (*nimmt die Hand wieder weg*) Doch ned das! Mer müend die Gauner bodige...

Bäbi: Aber wie?

Joggi: Überleg doch echli...

Bäbi: D Chöpf abbisse wie bi de Müüs chömmer ned...

Joggi: Dänk ned! Mer sind doch schliesslich e kei Kalibane. jetz müend mer scharf überlegge! (*überlegt noch kurz, springt dann auf, schreit*) Jetz hanis! E gueti Idee! (*ganz aufgeregt*) Ich han äntli emal e gueti Idee!

Bäbi: Das hani au scho gha, wäge dem han i gliich chönne normal schnörre...

Joggi: Mer tüend die beide z tot verschrecke und denn fässle mer sie mit Stacheldroht.

Bäbi: Mer chönnte au grad so guet de Vehzwicker näh... Ou, aber mer müend sie jo gar ned fässle, wenn mer sie vorhär z tot verschrecke!

Joggi: Denn müend mer halt echli weniger verschrecke.

Bäbi: Ond wie gömmer vor?

Joggi: Am beschte... mmh... Mer legged eine vo eusne Ehering do äne (*auf den Holzspalt-Baumstamm*). Räuber wönd doch immer stähle, also wönd s doch au dä Ring stähle. ich nehme es Liintuech über mich, dänn gsehn ich us wie nes Gspänschtli, tuen sie verschrecke und ablenke und du chonsch zur Sicherheit mit em Gweer, und em Chuehdroht und tuesch si fässle...

Bäbi: Joggi, bisch du gschiid. Bisch sicher de gschiidisch Mönch uf dem Quadratmeter, wo grad stoosch. Eifach prima! Also, leg din Ehering äne!

Joggi: Mine?! Dä esch mer doch vorfärn s Gölleloch abegheit...

Bäbi: Dänn nämed mer halt mine! Het echli zäch zom Abzieh! (*Joggi hilft ihr ziehen, legt dann den Ring hin*) So, denn schliche mer ab und machid eus parad. (*beide schnell ab Haus*)

(*Bühne bleibt kurz leer, dann kommen Elvira und Konrad aus dem Haus*)

11. Szene:

Elvira, Konrad, dann Martha

Evira: So, jetz zell no einisch euse nöi Plan uf!

Konrad: Was för ne Plan?

Elvira: Das isch jo zum Geissböckmäle mit dir! Eh dänk dä, won ich dir jetz grad erklärt ha!

Konrad: Aber es länget jo, wenna du weisch...

Elvira: Du dänksch doch immer nome mit däm, wo druf hocksch! Also no einisch, aber denn s letschi Mol: Imene gönschtige Augeblick fässle mir die zwöi Glonggebürli, ruumid s Huus us, nämed de Schmock und denn über alli Bärge...

Konrad: ich wott denn aber ned i d Bärge!

Elvira: (*träumt*) Das werd es Läbe werde: De Schmock irgendwo im Ossland verchauffe und mit em Erlös eifach nöime äne... ach wie schön!!

Konrad: Denn wördi säge, gämmer echli Gas. Hol es Seili und ab die Post! Das goot so schnell wie s Rhizinusöl...

Elvira: Nor nüd überstörze!! Mir wei doch de richtig Moment abwarte.

Martha: (*aus dem Hintergrund, niest laut*) Hatschii!

Elvira: Ou, s chonnt öpper. Mer müend eus verstecke. Det im Stall inne esch es gäbig, chomm! (*ab Stall*)

Konrad: I Stall ine?? Ludmilla, ich chome! (*schnell ab Stall*)

12. Szene:
Martha, Bäbi, Joggi

Martha: *(kommt auf leisen Sohlen)* Jetz ha mi doch wölle aaschliche ond denn esch mer doch prompt so nes chrotte Wäschpi is Nasloch ufe gchräsmet - hani halt müesse nüsse. *(geht zum Hühnerstall)* So mini Mischtraterli, jojo ihr chömmid denn gli zo öichne andere Gspändli! Aber zersch muessi no das räschtlige schmockige Züügs abhole. *(schoppt sich den restliche Schmuck in die Taschen und trällert dabei das Liedchen „Gold und Silber lieb ich sehr, kann es auch gebrauchen...“ möglichst falsch)*

(während dem schleichen Bäbi und Joggi aus dem Haus. Bäbi hat einen Topf auf dem Kopf, eine Flinte sowie einen Kuhdraht bei sich. Joggi hat ein weisses Laken über den Kopf gezogen)

Bäbi: Psst, ich glaub det esch öpper. Wenn dä blööd Helm doch ned immer wörd is Gsicht abe rötsche!!!

Joggi: Meinsch öppe, ich gsächs besser met emene dräckige Fätze überem Chopf? *(dreht sich zum Publikum und erschreckt)* Buhh!

Bäbi: Ned dete, wiiter vore!!

Joggi: Aha. *(geht zu Martha)* Buhh!!

Martha: *(hat das Türchen inzwischen wieder geschlossen, ist fürchterlich erschrocken)* Äh, Hilfe en Geischt, Hilfe, äh... äh... !!

Bäbi: *(unterdessen)* Droht rond ome. *(sie springt im Kreis um Martha herum und fesselt sie)*

Joggi: *(plagt Martha unterdessen immer wieder)*

(Martha ist nun gefesselt, Bäbi und Joggi ziehen ihre Maskerade aus)

Martha: Äh, ihr domme Schnoderi ihr!!

Joggi: Ou, heimer ächt die Falsch verwötscht?

Bäbi: *(zu Martha)* Wieso bisch du ned d Elfi und de Radkon?

Martha: Wär sött ächt das sii? Jetz machid mi aber schnurstracks do weder los. Beni überhaupt öiches Tschumpeli för die Spieli, won ihr triibe?!

Joggi: *(bindet Martha los)* Muesch gwöss entscholdige. Mir hend jo nome wölle die zwee Räuber fo und ...